

mensgruß des ...
Werrers-Glauchau,
lung begrüßende
bniglichen Amts-
ern Regierung-
eren Gemeinde-
el und außerdem
den des Bezirks.
gen immer (und
Bezirksvorsteher des
ilitärvereinsbund,
äden, wo er Ge-
heimgekehrt sei.
mit Begeisterung
andesoater König
I. endete die Be-

und Herr Schul-
vorsteher für ihnen
worte und bewill-
nens namens der
eine.

in Bezirksvorsteher
Resultaten auf
Bezirk im abge-
nen Rückgang an
Ein annähernder
orden durch Auf-
war des Königl.
errittene Artillerie
it 56 Mitgliedern.
Bezirks erbetenen
n Bunde sämtlich
ErziehungsBe-
des Bundesbezirks

des Bezirks für
des - Mitgliedschaft
worden. Auch
Färtel und Fahr,
ahre ihrem Ver-
gehören, wurden
glückwünschenden
s bedacht.

ch der dringenden
Kameraden der
mehr für Ver-
merad" und des
ächten.

rm Vär, erstattete
migt und dem

lung wird der
Raffen-Bericht in
damit man eine
-Verhältnisse be-
wertieren könne,
cht der Fall sei.
nächsten Jahre

dnung für die
m lung durch-
ng an den hoch-
eschaffen werden.
und auch vom
ziehung die ver-
n. Nach längerem
u dem Beschluß:
ten König Alberts
zur Unterstützung

in wahninniger
en Gemütszustande
er täglich vom

mit diesen Worten
die drei Männer

ne Stärkung wird
ndhorst.

or," wandte sich
den andern Herrn

horst, sich lächelnd

Lebenskraft, die
nit wieder, und
agen —"

schon, wir sind
Herr Amtsrichter,
ald. Fortschiden
ht, Doktor, wenn
erregen wollen."

ch bitten," sagte

n war, "ich mag
meinen Kräften,
us, daß ich meine

der Arzt.

e genug mich hier
das hochpeinlich,
lange Zeit in An-

alter, kranker und hilfsbedürftiger Kameraden Ver-
wendung finden sollen. Vom Bezirksvorsteher soll
der gefasste Beschluß in der Bundesgeneralversamm-
lung vertreten werden.

Die Sanitätskolonnen anlangend, ist es für die
Zukunft angängig, zu den Sanitätskolonnen aus-
nahmsweise auch Personen zuzulassen, welche nicht
als Soldat gedient haben.

Die für die Chinakriegler gesammelten
Gelder, deren Bestand gegenwärtig noch 8044
Mark beträgt, sollen in folgender Weise Ver-
wendung finden: Bundeskasse 3000 Mk., Zanner-
stiftung 500 Mk., für die in Aussicht stehende
Albert-Stiftung 2500 Mk., an das Präsidium zur
Verwendung in besonderen Fällen 2000 oder nur
1000 Mk., und für die Sanität kolonnen 1000 Mk.
Die Bezirksversammlung erklärt sich mit diesem Vor-
schlage einverstanden.

Der Militärvereinskalender, welcher bisher von
Herrn Staub auf eigene Rechnung herausgegeben
worden ist, soll, einem Bundesvorschlage zufolge,
in Zukunft vom Militärvereinsbund in eigene Regie
genommen werden, damit eine größere Einnahme
aus dem Kalender-Unternehmen als bisher der
Bundeskasse zufließen könne. Dieser Bundesvorschlage
wird allseitig mit Freuden begrüßt. Ob allerdings
der vermeintliche Jahresüberschuß von ca. 10,000
Mk. herauspringen wird, dürfte erst später klar
werden. Und sollte der Ueberschuß auch nur die
Hälfte des angegebenen betragen, so wäre mit diesem
Betrage doch immerhin sehr viel gutes für die
Bundesmitglieder zu schaffen.

Die in letzter Bezirksversammlung angeregte Fahrt
nach dem Ruffhäuser kam auch heute wieder zur Sprache.
Auf ein vom Bezirk erlassenes Rundschreiben hatten sich
nur 87 Teilnehmer gemeldet. Nach längerem Debattieren
einigt man sich dahin, die Ruffhäuserfahrt nicht rundweg
aufzugeben, sondern die Frage nochmals auf den Ein-
ladungen zur nächsten Bezirksversammlung fett vorzu-
drucken, damit dann die letztere zur endgültigen Beschluß-
fassung gelangen könne.

Als Ort für die nächstjährige Frühjahrs-Be-
irksamung wird Rddlitz bestimmt.

Der Senior der heutigen Bezirksversammlung, der
90jährige Kamerad Ferdinand Straß, wird dadurch ge-
ehrt, daß sich die Anwesenden von ihren Plätzen erheben.

Mit Hochs auf den Bezirksvorsteher und -Schrift-
führer, den Bezirk Glauchau, die Bezirksvereine und
auf die gute Kameradschaft erreichte die in allen
Teilen gut verlaufene Versammlung nach Anhören
des Protokolls und des harmonischen Schlußgesangs:
"Was uns eint als deutsche Brüder" gegen 6 Uhr
ihre Ende.

Den Brudervereinen des Müllengrundes sei auch
an dieser Stelle besonderer Dank ausgesprochen für
den bereiteten würdigen Empfang, die schönen ge-
sungenen Darbietungen und für all das, was den
Kameraden nach Beendigung der Versammlung noch
geboten wurde.

Erst in den "späten" Abendstunden verließen
die letzten Kameraden den gastlichen Müllengrund,
und sowohl die ersten wie auch die "letzten" haben
wohl das Gefühl mit von Müllsen fortgenommen,
dieselbst schöne, in steter Erinnerung bleibende Stunden
der geselligen, kameradschaftlichen Unterhaltung und
Beratung verlebt zu haben.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 8. Juni.

Die sächsischen Stimmzettel-Umschläge
sind auf der Vorderseite mit einem stempelartigen
Aufdruck versehen, der das königliche sächsische Wappen
mit der Umschrift "Königreich Sachsen - Ministerium
des Innern" zeigt. Als ein Vorzeichen muß es be-
zeichnet werden, daß die Briefumschläge nicht ge-
kummert sind, also nicht zugelockt werden können,
was übrigens auch nicht gestattet ist. Es gestattet
sich dadurch die Entnahme der Stimmzettel aus den
Umschlägen nach beendeter Wahl nicht allzu
zeitraubend.

Völkerschlachtdenkmal - Lotterie. Die
Einnischung der Lose und Gewinne für die 2. Welt-
lotterie zum Besten des Ruhmesmales für das
deutsche Volk findet am 9. Juni, vormittags 9 Uhr
im Erdgeschoss des städt. Kaufhauses, Neumarkt, unter
staatlicher Aufsicht statt. Die Ziehung selbst beginnt
am 10. Juni früh 1/8 Uhr und endet am 13. Juni.
Die Prämie von 75,000 Mark fällt am 4. Ziehungs-
tage auf den letzten Gewinn. Die amtliche Ziehungs-
liste erscheint Sonnabend, den 20. Juni. Lose sind
— soweit der Vorrat reicht — bis zum 11. Juni
in der Tagesblatt-Druckerei (Gebrüder Koch) zu haben.

Unfall. Gestern abend gegen 9 Uhr ver-
unglückte auf einem Hohndorfer Steinkohlenwerk der
Lagerarbeiter Karl Röhler aus Oelsnitz i. E. dadurch,
daß er beim Abnehmen der sog. Mannschaftskasten
von der oberen Etage des Gerätes herabstürzte und
hierbei seinen Tod fand.

Unfall. Auf dem Steinkohlenwerk "Pluto"
in Gersdorf wurde in der Sonnabend-Frühlicht der
Bergarbeiter Spindler aus Gersdorf an einem Bremsberg
von einem durchgehenden Hund mitgenommen und schwer
verletzt. Dem Verunglückten wurde sofort ärztliche Hilfe zuteil.

Unlauterer Wettbewerb. Das Dres-
dener Oberlandesgericht hat nach der Staatsb.-Ztg.
erkannt, daß die Anzeige "Konkursmassen-Ausver-
kauf", wenn ein solcher in Wirklichkeit nicht durch
den Konkursverwalter vorgenommen ist, unter den
Begriff des unlauteren Wettbewerbs fällt.

Volks-Versammlung in Müllsen
St. Michael! Groll zuckten die Blige und dumpf
rollte der Donner, als gestern nachmittag 5/5 Uhr
die einberufene Volksversammlung eröffnet wurde.
Circa 600 Personen beiderlei Geschlechtes hatten sich
um die Rednerbühne versammelt, und lauschten trotz
strömenden Regens den Worten der Frau Dr.
L u x e m b u r g. Die Rednerin entwickelte das
sozialdemokratische Programm ungefähr in gleicher
Weise, wie am Freitag in Lichtenstein, berührte die
beabsichtigte Verkürzung der Reichstagsdauer von
5 auf 3 Jahre, streifte den famosen Chinakrieg und
die Kosten der schönen Kolonie Kiautschou. Hierbei
gedachte Rednerin eines Wortes des Kanzler's Höhen-
lohe, welcher sagt, wir brauchen Kolonien zur Aus-
dehnung unseres Handels und zur Verbreitung
des Christentums. Wie dies erfüllt wurde, habe
man in China gesehen. Der Zolltarif sei nur für
die Junterbande geschaffen worden; wer reich sei,
werde immer reicher, wer ärmer sei, werde immer
ärmer, und wer ganz arm sei, lasse sich begraben.
Das Brot der Arbeiter sei teuer wie in allen
anderen Kulturstaaten. Unter solchen Umständen
konnte der Kaiser in Breslau sagen: "Ihr deutschen
Arbeiter seid versorgt, bis an Euer Lebensende!"
Wer solche Worte sagen könne, müsse zeitlebens in
China oder Japan gewesen sein! (Auf des Herrn
Assessor Richter): "Ich entziehe der Rednerin das
Wort!" Die Rednerin entgegnete: "Das ist unge-
schicklich!" Der Herr Assessor rufte: "Ich löse die Ver-
sammlung auf!" Hierauf löste sich die Versamm-
lung auf.

Die Müllsengrundstraße in Thurm
wird wegen Waffenschüttung auf der Strecke von der
Niedermühlener Flurgrenze ab bis an den Jüdenhain-
Thurm-Boigtlaider Kommunikationsweg vom 8. bis mit
12. d. s. W. für den gesamten Fahrverkehr gesperrt
und letzterer über Voigtlaide-Rothendach und Vertels-
dorf Köffen-Jüdenhain verwiehen.

Zum Erholungsheim in Sasendorf herrscht
wieder reges Leben. Während der Feiertage waren
besonders Mitglieder evangelischer Vereine aus
Blauen zahlreich erschienen, um ihre Pfingstnachfeier
im Heim und auf seiner Waldwiese zu halten. Auch
15 Sommergäste sind bereits eingezogen; in der
reinen erfrischenden Waldluft und bei guter Ver-
pflegung stärken sie ihre angegriffene Gesundheit.
Mögen auch in diesem Jahre recht viele Kurgäste
hier eine dauernde Erholung finden!

Dresden. Staatsfiskus contra Leipziger Bank.
Das "Meißner Tageblatt" meldet: Der Vertreter
des Staatsfiskus bezw. der Leipziger Lotteriedarlehn-
kasse, Oberjustizrat Schütz, legte Revision beim Reichs-
gericht ein, gegen das zu Ungunsten des sächsischen
Staatsministeriums ergangene Erkenntnis des Ober-
landesgerichts in Sachen der Leipziger Bank.

Leipzig. Auf der Landstraße bei Gaußlich wurde
ein Nachfahrer von einem Automobil überfahren und
lebensgefährlich verletzt.

Chemnitz. Wie das "Ch. Tgl." aus zuverlässiger
Quelle erzählt, ist der wider den hiesigen Weinbändler
Gaetano Rosnati seiner Zeit vom Untersuchungsrichter
beim königlichen Landgerichte Koblenz erlassene Haft-
befehl aufgehoben und Rosnati auf freien Fuß gesetzt
worden.

Borna. Auf Bahnhof Rietzsch wurde die Leiche
eines aus Leipzig stammenden ca. 2-jährigen Mannes
aufgefunden, welcher letzterer sich jedenfalls vom Zuge hat
überfahren lassen.

Rlingenthal. Auch der zweite der roten Messer-
helden, der Tamburier Josef Langhammer (ein Cousin
des bereits verhafteten), ist der Behörde in die Hände
gefallen und aus Schwabebach nach Grasslig geschafft
worden. Der Rutscher Rudolf Dohauer — das bedauerns-
werte Opfer der beiden rabiaten Böhmen — liegt mit
tiefen Messerwunden in Kopf und Rücken und mit durch-
schnittener Handgelenken im königl. Krankenstift Zwicau
im Sterben.

Röhlchenbroda. Der sächsische Landesverband
der Wabelberger Stenographenvereine hat soeben be-
schlossen, seine nächstjährige Generalversammlung in
Chemnitz abzuhalten.

Oberstaßna. Der Geldbriefträger Seidel, ein
verheirateter Mann, ist seit Mittwoch spurlos ver-
schwunden. Unterschlagungen sollen nicht vorliegen.

Blauen i. B. Der hiesige Tischlerstreik dauert
bereits fünf Wochen und es ist anscheinend die Beilegung
der Differenzen in nächster Zeit nicht zu erwarten. Die
Streikenden haben in der Pfingstwoche erhöhte Unter-
stützung erhalten. Die Zahl der Streikenden beträgt
gegenwärtig noch 80, eine größere Anzahl von Gehilfen
hat Blauen verlassen.

In **Ziegelheim** hat man bei Erneuerung der
Kirche nach Aufreißen des alten Pflasters in der
Nähe des Taufsteins das Grab des 1575 verstorbenen
Pfarrers Peter Ziedler entdeckt; die Gebeine des
Letzteren wurden in der Reihe der späteren dortigen
Ortsgeistlichen in würdiger Weise beigelegt.

Schönewitz. Vor einigen Tagen verübten
mehrere Schulknaben von hier am hiesigen Raschberg
allerlei Unfug. Aus der Speisewasserleitung eines
Steinkohlenwerkes haken sie die Weledichtung aus
den Muffen, zerstörten mehrere Vogelnester und
schossen sogar aus einer Pistole mit scharfen Patronen
nach Kindern und auch nach einer Frau, die sich
über ihren Unfug mißlieblich aussprach. Glücklicher-
weise trafen die Kugeln nicht. Bei der bei einem
dieser netten Frächtden vorgenommenen Durchsuhung
wurde noch eine Anzahl scharfer Patronen vorgefunden.

Hoffentlich erhalten diese Büfchchen für ihre Käufler
eine exemplarische Strafe.

Aus Thüringen.

Langenoria. Eine junge Frau, die einem freudigen
Ereignis entgegengeht, ist hier durch die scherzhafte Mit-
teilung eines jungen Mannes, daß er ihren Mann ver-
haften müsse, derart erschreckt worden, daß sie die Sprache
verlor.

Allerlei.

† **Hamburg.** Der in der Filtale der Dresdner
Bank verhaftete Beaumont hat zugegeben, diesen Namen
wirklich zu führen. Er ist 64 Jahre alt und hat bereits
24 Jahre Zwangsarbeit verbüßt. Die bei ihm beschlag-
nahmen Wertpapiere stammen von einem Einbruch her.

† **Die Geflügel-Zuchtankalt in Amalien-
ruh** (Sachsen-Meinungen) hat durch einen wolkendruch-
artigen Regen gegen 1000 junge Hühner verloren, die
weggeschwemmt wurden.

† **Madrid.** Am Freitag früh fand zwischen Me-
dina und Salinas auf der Strecke Madrid-Trun ein
furchtbarer Zusammenstoß zweier Personenzüge statt.
Zwölf Passagiere und acht Beamte wurden schwer ver-
letzt, mehrere liegen im Sterben.

Telegramme.

Quationen.

Berlin, 8. Juni. Der Berliner Lehrerge-
sangverein, welcher beim Sänger-Wettstreit in Frank-
furt den Kaiserpreis davontrug, trifft heute abend
12,10 Uhr hier ein. Die Berliner Lehrerschaft und
die hiesigen Gesangvereine werden die Sänger
empfangen und ihnen Quationen bereiten.

Zahlungsbeinsetzung.

San Franzisko, 8. Juni. Die bedeutende
Getreidesirma Heringer hat ihre Zahlungen eingestellt.
Die Verluste sollen sich auf mehrere Millionen Dollar
belaufen. Die Firma ist eine der bedeutendsten ihrer Art
und hat Verbindung mit europäischen Firmen.

Standesamtliche Nachrichten

für Lichtenstein

auf die Zeit vom 25. Mai bis 6. Juni 1903.

Geburten: Erich, S. d. Bergarbeiters
Emil Louis Held. Anna Elsa, T. d. Bergarbeiters
Friedrich Erdmann Adolf Bollmer. Arno Richard,
S. d. Bergarbeiters Friedrich Richard Lehner. Willy
Walthert, S. d. Webers Friedrich Bernhard Mühlberg.
Minna Elsa, T. d. Bergarbeiters Franz Paul Martin.
Anna Elisabeth, T. d. Klempners Friedrich Anton
Richter. Elli Hildegard, T. d. Elmire Martha verm.
Weiland geb. Hadelich. Helene Marie, T. d. Webers
Ernst Richard Rothe. Anna Antonie, T. d. Werk-
führers Karl Richard Rohmberger. Anna Luise, T.
d. Berginvaliden Richard Otto Leonhard Krause.
Johanne Mara, T. d. Eisendrehers Friedrich August
Göthel. Dora, T. d. Webers Emil Hermann Kauf-
mann. Klara Luise, T. d. Maurers Friedrich Herm-
mann Hertel. Friedrich Walthert, S. d. Webers
Karl Friedrich Jech. Carl Gottlieb, S. d. Boten-
fuhrmanns Richard May Bogel. Außerdem 1 un-
eheliche Geburt.

Aufgebote: Keine.

Eheschließungen: Der Bergarbeiter
Ernst Otto Kunz in Gersdorf mit der Fabrikarbeiterin
Neda Klara Schindler hier. Der Bergarbeiter
Martin Robert Wehler mit der Näherin Auguste
Marie Lohse, beide hier. Der Bergarbeiter August
Wilhelm Lettke mit der Geschäftsgehilfin Ida Hed-
wig Sidert, beide hier. Der Lehrer Paul Simon
in Dresden mit Elisabeth Marie Färtel hier. Der
Lagergehilfe Adolf Gustav Schubert in Aue i. E.
mit der Chenilleschneiderin Anna Marie Pfeifer hier.
Der Appreturmeister Otto Richard Laug mit Minna
Hedwig Wagner, beide hier.

Sterbefälle: Der Ziegeleiarbeiter Robert
May Neumann, 41 J. 6 M. 26 T. alt. Richard,
S. d. Maurers Ernst Moritz Erler, 4 M. 18 T. alt.
Der Weber Paul Gerhard Rönningh, 25 J. alt.
Johanna Elsa, T. d. unverehelichten Deckenkülpferin
Hedwig Auguste Wagner, 2 M. 14 T. alt. May
Richard, S. d. Geschäftsführers Julius Hermann
Steudte, 1 Jahr 8 M. 6 T. alt. Der Webermeister
Friedrich August Pampel, 66 J. 6 M. 1 T. alt.
Helene Hilma, T. d. Zimmermanns Oskar Emil
Vorwerk, 9 M. 1 T. alt.

Marktpreise der Stadt Chemnitz.

Vom 6. Juni 1903.

Weizen, fremde Sorten, 8 M. 60 Pf. 5. 9 M. — Pf. pro 50 Mts	
• sächsischer,	7 • 90 • 8 • 10 • • • • •
• diesjähr. Ernte,	— • — • — • — • • • • •
• Roggen, niederländ. sächf.	6 • 90 • 7 • 20 • • • • •
• preußisch, neuer	6 • 90 • 7 • 20 • • • • •
• hiesiger,	6 • 85 • 6 • 75 • • • • •
• fremder	7 • 35 • 7 • 45 • • • • •
• neuer	— • — • — • — • • • • •
• Gerste, braun, fremde	— • — • — • — • • • • •
• sächsische	— • — • — • — • • • • •
• Futter	6 • 40 • 6 • 75 • • • • •
• Hafer, sächsischer	7 • — • 7 • 20 • • • • •
• preußischer	7 • — • 7 • 20 • • • • •
• preußisch und sächsischer, neuer	— • — • — • — • • • • •
• Erbsen Koch-	10 • — • 11 • 50 • • • • •
• Erbsen, Mahl- u. Futter-	8 • 50 • 9 • — • • • • •
• Heu	2 • 60 • 3 • 60 • • • • •
• verregnetes	— • — • — • — • • • • •
• Stroh (Flegelbruch)	1 • 90 • 2 • 40 • • • • •
• Maschinenbruch	1 • 20 • 1 • 70 • • • • •
• Kartoffeln, inl. ind. neue	3 • — • 3 • — • • • • •
• Butter	2 • 50 • 2 • 70 • • • • • 1

Voraussetzliche Witterung:

Wenig Veränderung im gegenwärtigen Witterungsstand zu erwarten.